



### Schwere Blöcke

#### Wohnsiedlung Werdwies

Bändlistrasse 22–34, Grünauring 25–37,  
8064 Zürich

In einer Setzung von sieben verschieden grossen Baukörpern wurde mit der Siedlung Werdwies ein soziales Zentrum im Grünaquartier geschaffen.

An der westlichen Peripherie der Stadt, auf dem Land der ehemaligen Siedlung Bernerstrasse, steht nun das grösste Ersatzneubauvorhaben der Schweiz. Die Ballung der 152 Wohnungen in einzelnen, frei stehenden Baukörpern formt Energien, die in die Zwischenräume abstrahlen. Entlang einer mittleren Wegachse wickelt sich eine Sequenz von offenen Höfen ab. Durch das Versetzen der Körper entstand so trotz hoher Dichte eine offene Mitte für das Quartier.

Die massiv und schwer erscheinenden Baukörper treten mit städtischem Ausdruck in Erscheinung. Mit ihren Fassaden in Sichtbeton und sandfarbenem Verputz, in die raumhohe Fenster und farbige Balkonverglasungen eingesetzt sind, strahlen die grossen Kuben dezidiert Urbanität aus. Diese findet in der Gestaltung der Hofräume ein ebenso städtisches Gegenüber. Dass das Erdgeschoss konsequent öffentlichen Nutzungen vorbehalten ist, macht die Höfe zu aktiven und belebten Räumen: Läden, Gewerbe, ein Kindergarten, eine Krippe, die gemeinsam genutzten Waschküchen und im Zentrum



auch das Büro das Abwärts öffnen sich über grosse Verglasungen zum öffentlichen Raum.

An den Hofseiten liegen jeweils auch die augenfällige Adresse und der einladende Eingang zu den Wohnungen. Die hellen und grosszügigen Räume, die überdurchschnittlich günstigen Mietpreise und ein Anteil an subventionierten Wohnungen haben hier ein attraktives Angebot geschaffen. Zwar an der Peripherie, aber in einem erfolgreich angeregten, neuen sozialen Gefüge bieten die sieben Baukörper ihren Bewohnerinnen und Bewohnern, darunter viele Familien, attraktiven

Lebensraum. Die 28 in der Siedlung verteilten, zumietbaren Musikzimmer in den Obergeschossen haben Kunstschaffende angezogen, was der sozialen Durchmischung im multikulturellen Quartier zugutekommt. Diese besonders gut schallisolierten Räume wie auch die öffentlichen Nutzungen des Erdgeschosses beweisen wieder einmal, wie wichtig ein sorgfältig durchdachtes Programm ist.

Nur wenige Schritte vom städtischen Naherholungsgebiet der Werdinsel entfernt, war das Grünauquartier trotzdem bis vor Kurzem vor allem durch seine unvoreilhaftige Lage zwischen

Autobahn und Industrieanlagen und von einer schlechten sozialen Durchmischung gezeichnet. Mit der neuen Siedlung wird eine städtische und gemeinschaftlich geprägte Qualität, wie an den Pollern einer Hafenanlage, hier an den sieben schweren Blöcken der Wohnhäuser vertäut.

Neben ihrer Vorreiterfunktion im Schaffen neuer Urbanität in der Vorstadt demonstriert die Wohnsiedlung durch ihre Bauweise, was nachhaltiges Bauen sein kann: Mit einem kontrollierten Rückbau der Vorgängersiedlung konnte ein grosser Teil des Abbruchmaterials, vom Kochherd bis zum Beton, neu

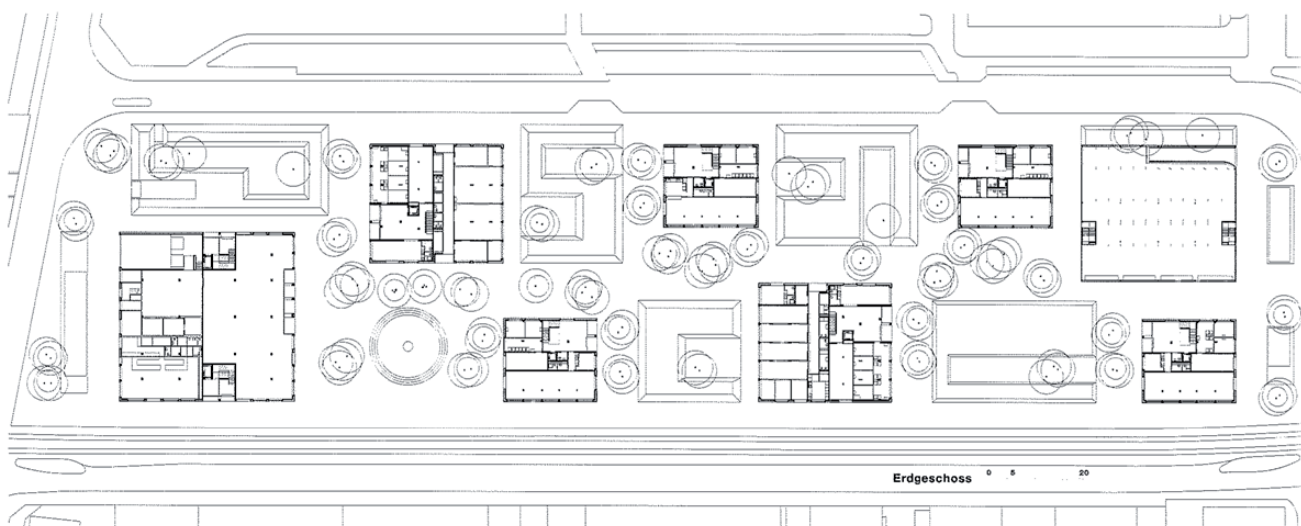
32



Ansicht Süd



Obergeschoss



Erdgeschoss 0 5 20

verwendet werden. Auf eine Tiefgarage unter den Freiflächen wurde verzichtet, dafür konnten rund 100 hochwachsende Bäume gepflanzt werden.

In den und um die sieben schweren Baukörper sind attraktive Lebensräume entstanden. Nachhaltig ist nicht nur die Baukonstruktion, sondern auch die Räumlichkeit dieser Siedlung: Die urbanen Zwischenräume und die Zentrumsfunktion der Hofebene für das ganze Quartier weisen einen Weg in die Zukunft.

**Wohnsiedlung Werdwies**

Bändlistrasse 22–34, Grünauring 25–37,  
8064 Zürich

**Bauträgerschaft:**

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten und  
Liegenschaftenverwaltung

**Architektur:**

Adrian Streich Architekten AG, Zürich

**Mitarbeit:**

Adrian Streich, Gerhard Stettler, Christoph  
Altermatt, Roman Brantschen, Roger  
Frei, Nicole Gerber, Hans Gritsch, Cristina  
Gutbrod, Bruno Kurz

**Landschaftsarchitektur:**

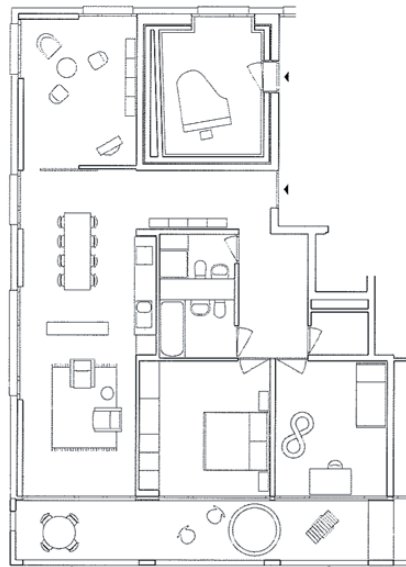
Schmid Landschaftsarchitekten GmbH,  
Zürich

**Bauleitung:**

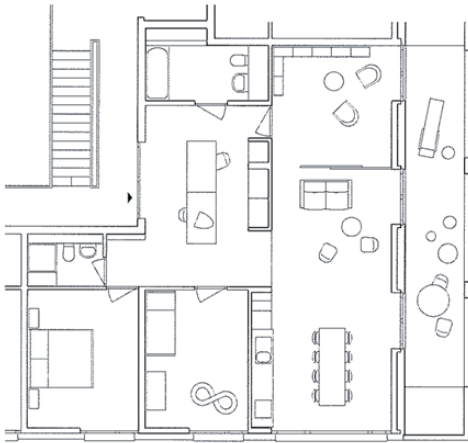
Bosshard und Partner AG, Zürich

**Fertigstellung:**

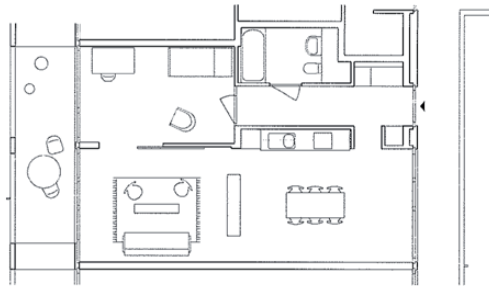
2007



Wohnung Typ A



Wohnung Typ B



Wohnung Typ C

